

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VI
---------------	----

<b>Methodologische Grundlagen .....</b>	<b>1</b>
<b>1 Einleitung zu den methodologischen Grundlagen .....</b>	<b>2</b>
<b>2 Ganzheitlich – das Menschenbild der Homöopathie .....</b>	<b>5</b>
2.1 Merkmale der Homöopathie beim Psychotrauma .....	5
2.1.1 Fallbeispiel: Patientin, 49 Jahre .....	5
2.2 Eckdaten für das Menschenbild der Homöopathie .....	7
2.3 Ganzheitlich und phänomenologisch – die Methode der Homöopathie .....	8
<b>3 Zur homöopathischen Anamnese .....</b>	<b>9</b>
3.1 Zwei Anamnesetechniken beim chronisch kranken Patienten .....	10
3.2 Schema der Erstanamnese .....	12
<b>4 Anamnese und Kommunikation .....</b>	<b>13</b>
4.1 Eigenschaften der Körpersprache .....	13
4.2 Beispiele aus der Praxis .....	14
4.2.1 Beispiel 1 .....	14
4.2.2 Beispiel 2 .....	15
4.2.3 Beispiel 3 .....	16
4.3 Anwendung der nonverbalen Kommunikation .....	17
<b>5 Die Frage „Seit wann?“ – Ätiologie als Phänomen des Anfangs .....</b>	<b>19</b>
5.1 Ätiologie im akuten Fall .....	19
5.2 Ätiologie beim chronischen Patienten .....	20
5.2.1 Ätiologie kann offen zutage liegen oder verborgen sein .....	20
5.2.2 Auslösendes Moment im seelischen Erleben .....	21
5.3 Schichten von Ätiologie und Trauma .....	21
5.3.1 Krankengeschichte als Beispiel .....	21
5.3.2 Dialogisches Rückversichern .....	22
5.4 Vom Ausmaß eines Psychotraumas .....	23
5.4.1 Beispiel .....	23
5.4.2 Anfänge von Krankheiten .....	24
<b>6 Verhalten und Konstitution .....</b>	<b>25</b>
<b>7 Die Lokalsymptome, die klinischen Befunde, die Diagnose .....</b>	<b>27</b>
7.1 Der Patient mit Psychotrauma .....	28
<b>8 Arzneifindung .....</b>	<b>30</b>
<b>9 Arzneiverordnung und ärztlicher Rat .....</b>	<b>33</b>
9.1 Zur Verordnung der Hochpotenzen .....	33

9.2	LM- oder Q-Potenzen	33
9.3	Potenz D30 und C30	34
9.4	Niedere Potenzen	34
9.5	Ärztlicher Rat	34
<b>10</b>	<b>Arzneiwirkung, Verlauf, Begleitung, Heilung</b>	<b>36</b>
10.1	Arzneiwirkung	36
10.2	Verlaufskriterien in der Homöopathie	37
10.2.1	„Ausscheidung“ und Reaktionen auf seelischer Ebene	37
10.2.2	Hering'sche Regel	37
10.3	Begleitung des Patienten	38
10.4	Heilung	39
10.4.1	Heilung im klinischen und homöopathischen Verständnis	39
10.4.2	Unterdrückung versus Verdrängung	40
10.4.3	Gesundheit	40

## Theoretische Grundlagen

<b>11</b>	<b>Einleitung zu den theoretischen Grundlagen</b>	<b>42</b>
<b>12</b>	<b>Ätiologie, die Materia medica und das Repertorium</b>	<b>44</b>
12.1	Primäre Auslöser eines Psychotraumas	45
12.2	Seelische Folgen auf das Psychotrauma	46
12.2.1	„Beschwerden durch Zorn“ in seinen vielen Facetten	47
12.2.2	Zum Wert der Rubriken „Beschwerden durch“	47
12.2.3	Spezialthemen der seelischen Ätiologie	48
<b>13</b>	<b>Arzneien für das Psychotrauma</b>	<b>50</b>
<b>13.1</b>	<b>Carcinosinum</b>	<b>50</b>
13.1.1	Beispiel 1	50
13.1.2	Beispiel 2	51
<b>13.2</b>	<b>Natrium muriaticum</b>	<b>52</b>
13.2.1	Vermeidungsverhalten	52
13.2.2	Emotionale Taubheit	52
13.2.3	Übererregung	53
13.2.4	Dissoziation	53
13.2.5	Pathologisches Wiedererleben	53
13.2.6	Fazit	54
<b>13.3</b>	<b>Opium</b>	<b>54</b>
13.3.1	Beispiel	54
<b>13.4</b>	<b>Jede Arznei ist eine potenzielle Traumaarznei</b>	<b>55</b>
13.4.1	Beispiel	55
<b>14</b>	<b>Traumabegriff</b>	<b>57</b>
<b>14.1</b>	<b>Definition/Begriffsverwendung</b>	<b>57</b>

14.1.1	Was wird durch wen als psychisches Trauma definiert und was nicht? . . . . .	57
14.1.2	Was wird als Trauma offiziell anerkannt? . . . . .	58
14.1.3	Welche individuellen und welche kollektiven Bewältigungsstrategien stehen den Betroffenen zur Verfügung? . . . . .	58
14.1.4	Wo positioniere ich mich selbst als Mitbetroffener, Miteinbezogener – sei es als Angehöriger, Freund oder professioneller Helfer in einem Kontext, in dem es um Trauma geht? . . . . .	58
14.2	Geschichte des Trauma(begriff)s – ein Exkurs aus der Sicht der Psychiatrie . . . . .	58
<b>15</b>	<b>Trauma im psychologischen und psychiatrischen Kontext . . . . .</b>	<b>60</b>
<b>15.1</b>	<b>Häufig verwendete Einteilungsschemata und Begriffe . . . . .</b>	<b>60</b>
15.1.1	Einteilungsschema nach L. Terr (1991) . . . . .	60
15.1.2	Einteilung nach J. G. Allen (2005) . . . . .	60
15.1.3	Weitere Einteilungen . . . . .	61
<b>15.2</b>	<b>Symptomatik und Neurobiologie . . . . .</b>	<b>61</b>
15.2.1	Klinische Symptomatik von Traumafolgestörungen . . . . .	63
15.2.2	Diagnoseschemata und klinische Symptomatik . . . . .	64
<b>15.3</b>	<b>Übersicht traumareaktiver Entwicklungen . . . . .</b>	<b>64</b>
15.3.1	Akute Belastungsreaktion (F 43.0) . . . . .	65
15.3.2	Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS/PTSD) F43.1 (ICD-10) . . . . .	65
15.3.3	Anpassungsstörungen (F43.2) . . . . .	66
15.3.4	Dissoziative Störungen (Konversionsstörungen; F44.–) . . . . .	67
15.3.5	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung (F60.3–) . . . . .	67
15.3.6	Häufige Begleiterscheinungen/Komorbiditäten . . . . .	68
<b>15.4</b>	<b>Resilienzfaktoren . . . . .</b>	<b>68</b>
<b>15.5</b>	<b>Therapeutische Zugänge . . . . .</b>	<b>69</b>
15.5.1	Psychiatrische und psychotherapeutische Therapiewege . . . . .	69

## **Die Kasuistiken . . . . .** 73

<b>16</b>	<b>Einleitung zu den Kasuistiken . . . . .</b>	<b>74</b>
<b>17</b>	<b>Psychotrauma im psychiatrischen Sinn – Erwachsene . . . . .</b>	<b>76</b>
<b>17.1</b>	<b>Vipera berus, die Kreuzotter . . . . .</b>	<b>76</b>
17.1.1	Kasuistik . . . . .	76
17.1.2	Vipera berus und die Ätiologie . . . . .	77
<b>17.2</b>	<b>Lac humanum, die Muttermilch . . . . .</b>	<b>78</b>
17.2.1	Kasuistik . . . . .	78
17.2.2	Lac humanum und die Ätiologie . . . . .	80
<b>17.3</b>	<b>Mercurius solubilis, das metallische Quecksilber . . . . .</b>	<b>81</b>
17.3.1	Kasuistik . . . . .	81
17.3.2	Mercurius solubilis und die Ätiologie . . . . .	84
<b>17.4</b>	<b>Opium, der Schlafmohn . . . . .</b>	<b>86</b>
17.4.1	Kasuistik . . . . .	86
17.4.2	Opium und die Ätiologie . . . . .	90

<b>18</b>	<b>Psychotrauma im psychiatrischen Sinn – Kinder</b> . . . . .	92
<b>18.1</b>	<b>Staphysagria officinalis, der Rittersporn</b> . . . . .	92
18.1.1	Kasuistik . . . . .	92
18.1.2	Staphysagria und die Ätiologie . . . . .	95
<b>18.2</b>	<b>Opium, der Schlafmohn</b> . . . . .	95
18.2.1	Kasuistik . . . . .	95
18.2.2	Opium und die Ätiologie . . . . .	97
<b>18.3</b>	<b>Cuprum metallicum</b> . . . . .	97
18.3.1	Kasuistik . . . . .	97
18.3.2	Cuprum metallicum und die Ätiologie . . . . .	104
<b>18.4</b>	<b>Stramonium, der Stechapfel (gefolgt von Syphilinum)</b> . . . . .	105
18.4.1	Kasuistik . . . . .	105
18.4.2	Stramonium und die Ätiologie . . . . .	110
18.4.3	Syphilinum und die Ätiologie . . . . .	110
<b>19</b>	<b>Psychotrauma mit psychischen Symptomen</b> . . . . .	112
<b>19.1</b>	<b>Staphysagria, der Rittersporn</b> . . . . .	112
19.1.1	Kasuistik . . . . .	112
19.1.2	Staphysagria und die Ätiologie . . . . .	113
<b>19.2</b>	<b>Sabadilla officinalis, der Läusesamen</b> . . . . .	113
19.2.1	Kasuistik . . . . .	113
19.2.2	Sabadilla officinalis und die Ätiologie . . . . .	119
<b>19.3</b>	<b>Arsenicum album, die arsenige Säure</b> . . . . .	119
19.3.1	Kasuistik . . . . .	120
19.3.2	Arsenicum album und die Ätiologie . . . . .	124
<b>20</b>	<b>Psychotrauma mit Somatisierungsstörung</b> . . . . .	126
<b>20.1</b>	<b>Natrium muriaticum, das Kochsalz</b> . . . . .	126
20.1.1	Kasuistik . . . . .	126
20.1.2	Natrium muriaticum und die Ätiologie . . . . .	128
<b>20.2</b>	<b>Natrium muriaticum sive chloratum</b> . . . . .	128
20.2.1	Kasuistik . . . . .	128
<b>20.3</b>	<b>Arsenicum album</b> . . . . .	132
20.3.1	Kasuistik . . . . .	132
20.3.2	Arsenicum album und die Ätiologie . . . . .	136
<b>20.4</b>	<b>Mezereum, der Seidelbast</b> . . . . .	136
20.4.1	Kasuistik . . . . .	136
20.4.2	Mezereum und die Ätiologie . . . . .	143
<b>20.5</b>	<b>Folliculinum, das Follikelhormon</b> . . . . .	145
20.5.1	Kasuistik . . . . .	145
20.5.2	Folliculinum und die Ätiologie . . . . .	150
<b>21</b>	<b>Traumapatienten mit Borderlineanteilen</b> . . . . .	152
<b>21.1</b>	<b>Tarentula – Kreosotum – Androctonus</b> . . . . .	152
21.1.1	Kasuistik . . . . .	152
21.1.2	Der Abgrund in mir . . . . .	153

21.1.3	Tarentula hispanica, erster Schritt	154
21.1.4	Kreosotum, zweiter Schritt	158
21.1.5	Androctonus, dritter Schritt	161
21.2	<b>Carcinosinum, die Krebsnosode</b>	166
21.2.1	Kasuistik	166
21.2.2	Carcinosinum und die Ätiologie	171
21.3	<b>Podophyllum peltatum, der Maiapfel</b>	172
21.3.1	Kasuistik	172
21.3.2	Podophyllum peltatum und die Ätiologie	179

## **Anhang** ..... 183

22	<b>Literatur und Quellen</b>	184
----	------------------------------	-----

23	<b>Sachverzeichnis</b>	189
----	------------------------	-----